

## Gryphius, Andreas: 22. (1640)

- 1 Die edle Sonn' ersucht nunmehr
- 2 Und theilt die Stunden gleich dem Tag aus und der Nacht/
- 3 Sie bringt mir diese Zeit/ die mich ans Licht gebracht/
- 4 Als sie den neunten Theil erreicht mit goldnen Strahlen.
- 5 O ewiglichte- Sonn! die du die Himmel mahlen/
- 6 Die Erden schmincken kanst; die meine Seel anlacht/
- 7 Die da ich tod in Schuld mich gnädigst lebend macht/
- 8 Wie werd ich deine Huld/ und mit was Danck bezahlen!
- 9 Hilff daß ich meine Zeit genau und wol abtheil/
- 10 Gerechtigkeit Ach hilff! Hilff daß ich nimmer feil/
- 11 Und leben mag an dir wann du wirst Urtheil hegen.
- 12 In dessen gib daß ich das Pfand so mir vertraut
- 13 Zu deiner Ehr und Nutz/ der die auf dich erbaut/
- 14 Mög embsig weil ich hier auf Erden leb'/ anlegen.

(Textopus: 22.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54533>)